

INNOVATIONSFÖRDERUNG@HOLM



ANTRAGSSTELLER

Hochschule RheinMain



Hochschule RheinMain

KONTAKT

Prof. Dr. Tobias Heußler

E-Mail: Tobias.Heußler@hs-rm.de

Prof. Dr. Matthias Kowald

Prof. Dr. André Bruns

www.hs-rm.de

PROJEKTPARTNER

- Edinburgh Napier University

ASSOZIIERTE PARTNER

- Driversity, DB Vertrieb GmbH
- Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V.

MoBudget: Betriebliches Mobilitätsmanagement – Mobilitätsbudgets zur Steuerung der Mitarbeitermobilität

Laufzeit des Projektes: Mai 2022 – Mai 2023

Mobilitätsbudgets sind in aller Munde, ein Bündnis aus dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Allianz pro Schiene, Zukunft Fahrrad und Bundesverband CarSharing forderte kürzlich sogar ein Bundesprogramm zur Förderung von Mobilitätsbudgets. Der Erfolg von Mobilitätsbudgets ist aber an Bedingungen geknüpft.

Das Forschungsvorhaben MoBudget hat zum Ziel, die Erfolgstreiber von Mobilitätsbudgets und deren Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten (privat und beruflich) sowie die Mitarbeiterzufriedenheit zu bewerten. Um schließlich eine anreizkompatible Steuerung zugunsten einer CO₂-effizienteren Verkehrsmittelwahl zu erzielen, soll für einzelne Gestaltungsparameter (z.B. Parksituation, Tarife) eine unternehmensindividuelle Optimierung simuliert werden. Diese können dem betrieblichen Mobilitätsbudget als Orientierung dienen.

Um diese Ziele zu erreichen, kommt ein Mixed Method-Ansatz zum Einsatz. Startpunkt des Ansatzes bilden qualitative Forschungsmethoden (Interviews und Fokusgruppen) mit Mitarbeiter:innen, die Mobilitätsbudgets nutzen oder beabsichtigen, diese zu nutzen. Die Ergebnisse aus den qualitativen Analysen nutzend, werden in einer zweiten Projektphase die relevanten Gestaltungsparameter mit quantitativen Verfahren bei Nicht-Nutzer:innen validiert und untersucht.

Die Ergebnisse dienen Unternehmen, Institutionen und öffentlichen Verwaltungen in der Rhein-Main-Region bei der Entwicklung, Gestaltung und Durchsetzung von Mobilitätsbudgets in ihren Organisationen – und helfen damit den eigenen Beitrag zur Mobilitätswende messbar zu steigern.